

ANFRAGE Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 16. Dezember 2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	10. Plenarsitzung Gemeinderat 24.03.2015 2015/0006 19 öffentlich
Rostende Atommüllfässer im Zwischenlager auf dem KIT-Campus Nord Karlsruhe		

1. Seit wann lagern Atommüllfässer auf dem Gelände der ehemaligen Wiederaufbereitungsanlage Karlsruhe?
2. Für wie viele Jahre war zu Beginn der Lagerung geplant, die Fässer dort zu lagern?
3. Für wie lange noch ist nach aktuellen Erkenntnissen mit einer Lagerung des Atommülls auf dem Gelände der ehemaligen Wiederaufbereitungsanlage zu rechnen, bitte Zeitangabe?
4. Ist die aufgetretene und auftretende Korrosion dieser Fässer eine „neue“ Erscheinung, oder ist seit Beginn der Lagerung mit Korrosionen dieser Fässer gerechnet worden?
5. Wie lange ist eine Lagerung von Atommüll in den bereits korrodierten Fässern noch möglich bzw. zu verantworten? Welche diesbezüglichen Informationen liegen der Stadt Karlsruhe seitens der Betreiber des Zwischenlagers für Atommüll in Karlsruhe vor?
6. Welche Kosten wird eine „Sanierung“ der korrodierten Fässer aufwerfen, und wer wird diese Kosten tragen?
7. Inwieweit wird/ist die Stadt Karlsruhe in die Informationslage über den jeweils aktuellen Stand der Sicherheit des Zwischenlagers für Atommüll in Karlsruhe einbezogen?
8. Können gesundheitliche Risiken für die Karlsruher Bevölkerung auftreten?
9. Wenn ja, gibt es Vorkehrungen oder Pläne zur Evakuierung?

Sachverhalt/Begründung:

Nach bereits einigen wenigen Jahren Lagerung sind aktuell ca. 1.700 der 20.000 Fässer Atommüll auf dem Gelände der Karlsruher Wiederaufbereitungsanlage Karlsruhe beschädigt. Begründet wird dies lakonisch mit der „langen“ Lagerzeit. Eher ist es erschreckend, dass Atommüll in Fässer gepackt wird, die bereits nach einigen Jahren beginnen zu verrosten. Erst recht erschreckend, wenn man diesem Vorgang im Karlsruher Zwischenlager das Versprechen der Atom-Lobby einer Jahrtausende und noch länger sicheren Endlagerung von Atommüll gegenüberstellt. Die Frage ist: Besteht ein Risiko für die Bevölkerung, wenn ja welches?

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

13. März 2015